

# PART 1 (VV)

## GLITCH PHENOMENA 3.0

Zwischen Kunst und Informatik – Digitalvilla  
der Universität Potsdam wird zum Labor für Glitch Art  
& Glitch Aesthetic

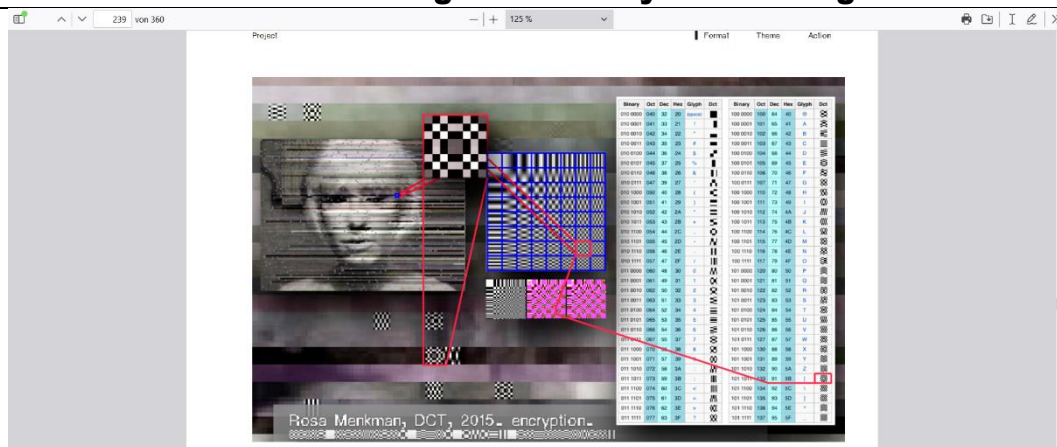
DIGITALVILLA AM HEDY-LAMARR-PLATZ  
Wirtschaftsinformatik, Prozesse & Systeme  
14482 POTSDAM - KARL-MARX-STR. 67

### PRESSEINFORMATION | EINLADUNG

**Rosa Menkman:**

**Lets write a hidden message in the dirty noise of a glitch!**

22. MÄRZ  
19 UHR



ROSA MENKMAN, HOW TO BE READ, 2015 © ROSA MENKMAN

Einblicke in die faszinierende Alchemie der Glitch-Art gibt die zur Universität Potsdam gehörende Digitalvilla unweit des Campus Griebnitzsee. Vom 22. März bis zum 30. Juni öffnet sich das Gebäude am Hedy-Lamarr-Platz einem künstlerischen Phänomen, das digitale und analoge Fehler für ästhetische Zwecke nutzt. Unter dem Titel „GLITCH PHENOMENA 3.0“ führen Vorträge, Performances, Workshops und Präsentationen in dieses technologiegeprägte Kunstgenre ein. Initiatorin ist die Potsdamer Kuratorin und Kunstwissenschaftlerin Verena Voigt M.A. (Kunstverein GFZK e.V.), die in Prof. Dr.-Ing. Norbert Gronau, Inhaber des Lehrstuhls Wirtschaftsinformatik, Prozesse und Systeme, einen Experten und Kooperationspartner im Bereich der Digitalisierung gefunden hat.

„Rosa Menkman: Lets write a hidden message in the dirty noise of a glitch!“ – das ist der Titel des ersten Ausstellungsmoduls der „Plattform Glitch Aesthetics“, die am 22. März um 19 Uhr mit einem Künstlerin-Gespräch eröffnet wird. Der Einstieg in das Programm ist anspruchsvoll: Es geht um den digitalen Glitch als „diskretem Transformator“. Rosa Menkman aus den Niederlanden erklärt unter anderem das DCT-Verfahren, das Botschaften im „dirty noise“ des Glitch-Artifacts unlesbar macht. De-Chiffriert werden kann es nur von „Eingeweihten“. Die Künstlerin präsentiert in der Digitalvilla sechs Arbeiten aus der Serie „How to be read“. Parallel dazu werden Phänomene der Verselbständigung Künstlicher Intelligenz in den Blick genommen. „Wir befassen uns in der Forschung mit Möglichkeiten und Grenzen der KI und wollen mit dieser Veranstaltungsreihe die Digitalvilla stärker als Ort der Diskussion ins Bewusstsein rücken“ (Prof. Dr.-Ing. Norbert Gronau).

Im Mittelpunkt der zweiten Veranstaltung am 24. April steht die in Berlin und New York lebende Künstlerin Nadja Verena Marcin. Sie trainiert einen feministischen Audio-Chatbot namens #SOPHYGRAY, der über eine App kommuniziert. Im Workshop gibt sie Einblicke in das Trainingsprogramm des Audio-Bots, der nach der südafrikanischen Künstlerin und Architektin Sophy Gray (1814-71) benannt ist und sich durch eine angenehme Unnahbarkeit, Zurückhaltung und Intellektualität auszeichnet. Ein Trainings-Workshop dazu findet am 17. Mai statt; hier wird das Manifest „Glitch Feminismus“ von Legacy Russell „eingelesen“.

Am 3. Mai ist Katrin Leitner-Peter aus Kassel zu Gast in Potsdam, um unter anderem über Algorithmen-Sucht und kultureller Perspektivität von Fehlerzuschreibungen zu sprechen. Einblicke in das Trainingsprogramm des naturalistischen Chatbots „Chyron“ gibt es im Juni in einem Workshop mit Isaac Sullivan aus Dubai. Weitere Panels u.a. zu den Themen „You Look Like a Thing & I Love You“, „Was ist ein Glitch (wert)?“ und ein Abschlusspanel, das philosophischen Fragen der Glitch Aesthetic nachgeht, sind geplant. Gefördert wird das Projekt von der Stiftung Kunstfonds NEUSTART Plattformen der Bildenden Kunst gefördert. Anmeldungen per E-Mail an: [kontakt@verena-voigt-pr.de](mailto:kontakt@verena-voigt-pr.de)

**Zeit:** 22. März bis 30. Juni 2023, Auftakt: 22. März, 19 Uhr

**Ort:** Digitalvilla, Hedy Lamarr-Platz, 14482 Potsdam

**Kontakt:** Prof. Dr. Ing. Norbert Gronau, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, Prozesse und Systeme

E-Mail: [norbert.gronau@wi.uni-potsdam.de](mailto:norbert.gronau@wi.uni-potsdam.de)

Verena Voigt M.A., Kuratorin und Kunstwissenschaftlerin, GFZK e.V.

E-Mail: [kontakt@verena-voigt-pr.de](mailto:kontakt@verena-voigt-pr.de)

Tel. 0163 191 1669

Weitere Informationen: <https://www.verena-voigt-pr.de>

## **GLITCH PHENOMENA 3.0**

Anmeldung erforderlich: [kontakt@verena-voigt-pr.de](mailto:kontakt@verena-voigt-pr.de)

## GLITCH ART 2023

Als ikonisches Gesicht, Verfasserin des Glitch-Art-Manifesto, Theoretikerin, Kuratorin & Aktivistin der Glitch-Art-Bewegung wurde Rosa Menkman mit Publikationen und Präsentationen wie dem „Glitch Studies Manifesto“ (2011), „Behind White Shaddows“ (2017), „Shaddow Knowledge“ (2020), „Beyond Resolution“ (2020) und „Im/Possible Images“ (2021) weltweit bekannt. Zuletzt war sie im Rahmen der Berliner Transmediale zu erleben. Im kommenden Dezember zeigt die Pinakothek der Moderne in München die Sonderausstellung „Glitch. Die Kunst der Störung“, die die Glitch Art erstmals als globales Phänomen würdigt. Rosa Menkman ist eine der beteiligten Künstlerinnen und präsentiert ihre Werke neben Nam June Paik, Man Ray, Pipilotti Rist und JODI. Beth Jochim fasste im Kunst-Magazin FLASH ART die Glitch-Art-Bewegung in dem Beitrag Episode VII. der Serie „The Uncanny Valley: Glitch Art and the Other Side of Failure“ zusammen: <https://flash---art.com/2021/04/the-uncanny-valley-glitch-art/>

## RECIPE USING DCT:

DCT USES THE AESTHETICS OF JPEG MACROBLOCKS TO MASK ITS SECRET MESSAGE AS ERROR.

BECAUSE THE LEGIBILITY OF AN ENCRYPTED MESSAGE DOES NOT JUST DEPEND ON THE COMPLEXITY OF THE ENCRYPTION ALGORITHM, BUT ALSO ON THE PLACEMENT OF THE DATA OF THE MESSAGE. THE ENCRYPTED MESSAGE, HIDDEN ON THE SURFACE OF THE IMAGE IS ONLY LEGIBLE BY THE ONES IN THE KNOW; ANYONE ELSE WILL IGNORE IT LIKE DUST ON CELLULOID. RLE STANDS FOR RUN LENGTH ENCODING, A STEP WITHIN THE JPEG COMPRESSION THAT INVOLVES ARRANGING THE IMAGE COMPONENTS VIA A ZIGZAG ORDER. 010 000 – 101 1111 REFER TO THE BINARY VALUES OF THE 64 MOST USED ASCII GLYPHS HOW NOT TO BE READ, A RECIPE USING DCT:

- TO PREPARE THE JPEG YOU WANT TO WRITE YOUR SECRET MESSAGE ON: CHOOSE A LOFI JPEG BASE IMAGE ON WHICH MACROBLOCKING ARTIFACTS ARE SLIGHTLY APPARENT. IF NECESSARY, YOU CAN SCALE THE IMAGE UP VIA NEAREST NEIGHBOUR INTERPOLATION, TO PRESERVE HARD MACROBLOCK EDGES OF THE BASE IMAGE.
- DOWNLOAD AND INSTALL THE DCT FONT -POSITIONED YOUR SECRET MESSAGE ON TOP OF THE JPEG. MAKE SURE THE FONT HAS THE SAME SIZE AS THE MACROBLOCK ARTIFACTS IN THE IMAGE.
- FLATTEN THE LAYERS (IMAGE AND FONT) BACK TO A JPEG. THIS WILL MAKE THE TEXT NO LONGER SELECTABLE AND READABLE AS COPY AND PASTE DATA.

ROSA MENKMAN: HOW NOT TO BE READ (A RECIPE USING DCT). IN: THE 3D ADDITIVIST COOKBOOK, 2017

## Was ist Glitch (Art)?

„Der Glitch ist etwas, das zwischen Protest, Dekonstruktion, Identität und Feminismus oszilliert. Die Etymologie des Wortes wurzelt in dem yiddischen Ausdruck „gletshn“; über das deutsche ‚Schlittern‘ zum „Ausrutscher“ wurde immer schon ein Euphemismus mittransportiert“, erklärt die Kuratorin und Initiatorin der Plattform Glitch Aesthetics Verena Voigt M.A. „Glitch“ beschreibt im Englischen ein unerwartetes Ereignis/oder Ergebnis, eine Fehlfunktion digitaler oder analoger Artefakte. In der Kunstgeschichte ist die Dekonstruktion von Visualität eine Konstante und Ausdruck kritischer künstlerischer Praxis. Nam June Paik, JODI, Rosa Menkman oder Lisa Paclet und viele andere zerlegen Medien, vernichten oder beschädigen Dateien.

**Durch bewusst programmierte Fehler oder den Zufall entstehen instabile Farblandschaften, Porträts und abstrakte Formationen, die als Metaphern des Umbruchs gelesen werden können.** Freiheit und digitale Entfremdung liegen oft eng beieinander. Insbesondere die internationalen politischen Umbrüche (2010/11) finden in den Dekonstruktionen eine eindrückliche Bildsprache. Während die Glitch-Art-Bewegung die Instabilität des digitalen Zeitalters in ihren Artefakten seit 2002 zum Ausdruck bringt, entwickelt auch die Wirtschaftsinformatik eine zunehmend kritische Haltung gegenüber unerwarteten Fehlfunktionen & „Fehlverhalten“ von Künstlicher Intelligenz. Gegenwärtig erlebt die Glitch Art vielfache Neuinterpretationen.

[VERENA VOIGT PR](#)  
[GESCHÄFTSFÜHRERIN DER GFZK e.V.](#)

## GEFÖRDERT VON DER STIFTUNG KUNSTFONDS. NEUSTARTplus Plattformen der Bildenden Kunst.

An alle, die sich für das Thema interessieren: Bitte wenn möglich noch heute anmelden, die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

Verena Voigt M.A. >> Investigative Curator >> Gesellschaft für zeitgenössische Konzepte e.V. >> [kontakt@verena-voigt-pr.de](mailto:kontakt@verena-voigt-pr.de) >> M ++ 49 (0) 163 191 16 69



## Weitere Informationen & Termine der Plattform:

<https://www.verena-voigt-pr.de/events/>

**Rosa Menkman:** <https://beyondresolution.info/>